

Protokoll der 3. Sitzung „Rat des pastoralen Raums“ am Dienstag, den 03. März 2026, in St. Josef Schelsen

Anwesend:

Dr. M. Casaretto, W. Fröschen, W. Habrich, A. Köhler, R. Nösen, N. Schleberger, J. Schulz, M. Scirka, L. Wirz, J. Arndt, M. Lesmeister, A. Köhler, M. Schicks, M. Heib, D. Scherer, K. Witting, K. Boß-Häusler

Entschuldigt: Stephan Reiners, Iris Mevissen, Thea Alberts, Bernadette Nguyen, Bernd Schiele, Marianne Lack, Dorina Reci, Nathalie Lerm, Klaus Hurtz

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

TOP 1 - Einstimmung (Kristina Boß-Häusler)

Zum Misereor Hungertuch beteten wir „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“

Top 2 Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde zeitig versendet, Einwände eingearbeitet und nach Ablauf der Frist somit beschlossen und veröffentlicht.

Anmerkung von Karin Witting: Bitte im e- Mail Verteiler ihre @mariaundmarta - Mailadresse verwenden.

TOP 3 Rückblick Neujahrsempfang

- Einkauf – es wurde kein Glühwein getrunken.

Die anderen eingekauften Mengen waren passend und könnten so übernommen werden. (Vgl. Anlage 1)

- Zeitpunkt - besser nach einem regulären (Sonntags-)Gottesdienst, um mehr Menschen zu erreichen.
- Ort - der Raum war recht groß

Grundsätzlich sollte rechtzeitig besprochen werden, welche Zielgruppe wollen wir erreichen? Gemeindemitglieder? Von diesen waren in diesem Jahr wenige Interessierte anwesend.

Wollen wir, wie es z.B. in Giesenkirchen üblich war, Richtung Ökumene denken? Sollen auch Politiker eingeladen werden? Bezugnehmend auf den großen Neugründungsgottesdienst in Rheindahlen am 1.3. wird dieser Anlass bei uns vielleicht auch unseren Neujahrsempfang im kommenden Jahr prägen.

TOP 3 - Berichte aus den Gremien

Leitungsteam:

- Repräsentative Verpflichtungen gab es bei der Verabschiedung von Bernhard Krinke-Heidenfels und dem Priesterjubiläum von Klaus Hurtz.
- Das Bistum startet im März eine Fortbildung für die Leitungsteams.
- Das zweite Gespräch mit Andreas Kreder und Annette Diesler zur Planung der Jugendarbeit auf Ebene des pastoralen Raums und Vernetzung mit der Bistumsebene steht an. Beispielsweise werden Zuständigkeiten abgesprochen, wer sich z.B. um Präventionsmaßnahmen kümmert. Wenn in Zukunft inhaltliche Dinge besprochen werden sollen, wird dies mit dem Rat zurückbesprochen.

Pastoralteam

- Daniel Scherer berichtet über die Fortbildung zur Pastoralstrategie, die vom Bistum verpflichtend vorgeschrieben wurde. Anhand der bisher bekannten Bedürfnisse der Menschen vor Ort wurde versucht, eine erste Sammlung zu erstellen, um zu eruieren, welche Angebote mit den Ressourcen, die noch bleiben, weitergeführt werden können.
- Markus Heib merkt an, dass die zu erarbeitende Pastoralstrategie grundlegend für ein zu erstellendes Pastoralkonzept ist.
- Der Begräbnisdienst soll bald zentral koordiniert werden. Rund 500 Bestattungen müssen jährlich im pastoralen Raum organisiert werden. Hier stellt sich die zu klärende Frage, wie diese mit den vorhandenen Ressourcen oder mit ggf. neu gewonnenen, ermöglicht werden. Frau Mewissen wird eine Planung erstellen, wie die Abläufe (Kontakt Bestatter, Absprachen Kirchen etc.) einheitlich klar und allgemeingültig in jedem Pfarrbüro ablaufen können.
- Karin Witting informiert, dass die Soli-Brot Aktion wieder durchgeführt wird. (s.u.)
- Es ist eine Stelle für die Kindertagesstättenpastoral ausgeschrieben.
- Im Sommer kommt Karina Jansen als Pastoralassistentin für 2 Jahre in unseren pastoralen Raum.

KGv

- Jutta Arndt berichtet, dass die neue Art der Sachkostenzuweisungen große Schwierigkeiten bereitet. Die Fragestellungen wurden an den Finanzausschuss zur Klärung gegeben.
- Einzelne Kirchengemeindeverbände hadern mit den Fusionsplänen (vgl. TOP 6) z.B. wegen der angespannten Finanzlage in den Gemeinden mit Friedhöfen, Grabeskirchen – dazu wird nun das Bistum um Unterstützung gebeten.
- Es ist in Klärung, ob Zahlen und Bilanzdaten offengelegt werden können.
- Bei einigen Personalien wurden die Arbeitsverträge verlängert.
- Christiane Banse ist Datenschutzbeauftragte für unseren pastoralen Raum.

Vernetzungsgruppe Herz Jesu – Protokoll liegt vor

Anmerkung – von diesem Gremium muss kein Votum erfolgen.

Vernetzungsgruppe St. Marien – Protokoll folgt

Vernetzungsgruppe Odenkirchen

- In Heilig Geist und in Laurentius finden 2 getrennte Gemeindeversammlungen statt, da es um unterschiedliche thematische Schwerpunkte geht.

Vernetzungsgruppe Holt

Einstimmig für Vollfusion; keine Infoveranstaltung, da es keine Möglichkeit gibt so kurzfristig einzuladen. Die Gemeindemitglieder sind erfahren in Fusionsabläufen und werden im Pfarrbrief und durch Aushang informiert.

TOP4 Öffentlichkeitsarbeit (Website, Logo, etc.)

Für eine Homepage für den ganzen pastoralen Raum wird von Herr Tobias Moll aus St. Laurentius als zuständiger Webdesigner ein Entwurf erarbeitet. (Es wird sich an einer Homepage aus einer großen Pfarre im Rhein-Kreis-Neuss orientiert).

Aktuell wird ein QR-Code erstellt, der schon im Vorfeld auf eine gemeinsame Gottesdienstordnung leitet. Auch für die Ostergottesdienste wird eine gesammelte Zusammenstellung im Internet zu finden sein.

Auf Nachfrage bezüglich der @mariaundmarta – Adressen für die Ratsmitglieder stellen wir fest, dass leider, seit es im November angekündigt wurde, nur einer der anwesenden Ratsmitglieder eine Mail zum Account Aktivieren bekommen hat. Markus Heib wird dieses Anliegen ins Leitungsteam bringen und das Team koordiniert dann eine erneute Versendung der Zugänge.

Es kommen einige Anmerkungen und Fragen, wie z.B. bei Teams sortiert wird (*aktuell sind wohl auch Reinigungskräfte in Ratsgruppen angezeigt*), ob es grundsätzlich eine technische Einführungsveranstaltung für weniger digital versierte Mitglieder geben kann (für den Mailaccount, teams und Churchdesk) und ob dann zukünftig alle Mails an diese Mailadressen gehen werden. Information im Nachgang von Frau Mevissen: Die Rat-Mitglieder haben bislang aufgrund eines Missverständnisses hinsichtlich Zuständigkeit der Mitteilung an Herrn Manke für diesen Fall keinen Registrierungslink erhalten. Dies wird zeitnah nachgeholt.

Mit Hilfe von Frau Schreiber wurde eine Grußkarte für den pastoralen Raum entworfen, die bei Anlässen durch das Leitungsteam versendet wird. Diese einheitliche Idee könnte für die Logofindung behilflich sein.

Beim Logo gibt es jedoch die Vorgabe des Bistums Aachen für das einheitliche Bild, wie oben im Briefkopf zu sehen.

Ein Kontakt zu Zeitung bzgl. Werbung für Veranstaltungen etc. wäre sicher sinnvoll für die Zukunft. Vielleicht müsste ein Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gegründet werden. Jasmin Schulz wäre bereit in diesem mitzuarbeiten, weitere Mitstreiter finden sich vielleicht in der kommenden Sitzung.

TOP 5 AG Fusion

In der AG Fusion wurde eine Präsentation erstellt und versendet, die bei den nun folgenden Versammlungen abgespielt werden kann.

Die dort eingefangene Stimmung soll mit in den Rat gebracht werden, um dann hier zu entscheiden. Die Beschlussvorlagen der einzelnen Pfarreien zum Fusionsanliegen wurden ebenfalls bereits von den Mitgliedern des Arbeitskreis Fusion erstellt.

Die Versammlung, ob in Präsenz oder nur als digitale Information in/ab der 11. KW, ist ein Angebot, um möglichst viele Gemeindemitglieder mitzunehmen. Jeder hatte somit eine Möglichkeit, sich zu äußern.

Die Kirchenvorstände müssen vermutlich auch noch ein Votum abgeben. Ob dies schriftlich erstellt werden muss, wird noch bei Herrn Harrich erfragt.

Anmerkung zur Nachfrage aus Pongs, ob die Fusion nicht übereilt ist:

Frau Mevissen erläuterte bereits in der vorherigen Sitzung, dass die Dringlichkeit der für die Fusion erforderlichen Schritte auf den Fusionsbeschlüssen der jeweiligen Kirchengemeinden („Fusion zum 01.01.2027“) im Frühjahr 2025 beruhen. Insofern erfolgt derzeit die Umsetzung der Beschlüsse.

Nur auf Grund der in der Vergangenheit getroffenen Entscheidung mussten 8 Kirchenvorstände gewählt werden. Einige Ehrenamtler haben sich nur unter dieser Voraussetzung für 1 Jahr zur Wahl gestellt.

Aus der Sitzung des Kirchengemeindeverbands kommt die Stimmung, dass die KV'ler das Vermögen der eigenen Pfarren schützen sollen und möchten, da nicht in allen Kirchengemeinden gleiche finanzielle Zustände vorherrschen. Deswegen wird das Bistum um Unterstützung bei der Unterhaltung der Friedhöfe/ Grabeskirchen gebeten. Die vor einem Jahr geplante Lösung drei Kirchengemeinden, aber eine Pfarre Maria und Marta, gibt es nicht mehr in den Bistumsvorgaben. Der schon vorgezeichnete Weg wurde in den letzten Wochen zügig umgesetzt und es wäre jetzt ein schlechtes Zeichen, wieder zu verlangsamen und erneut zu stagnieren.

Schlagworte, wie „Wir haben keine Zeit zu viel, sondern müssen die Zeit einholen, die andere uns schon voraus sind.“ oder „Die Arbeit vor Ort kann nur geleistet werden, wenn wir solidarisch miteinander arbeiten“ zeigen, dass die Mitglieder des Rates ganz klar den Weg zur Fusion gehen wollen. Es folgt eine Abstimmung.

Der Rat des pastoralen Raums beschließt einstimmig die angegangenen Bestrebungen fortzuführen und zum 1.1.27 zu fusionieren.

Was passiert, wenn die Kirchenvorstände nicht zu einem Entschluss kommen, wird der Bischof entscheiden?

Die Suche nach der Pfarrkirche wurde im Arbeitskreis vollkommen ergebnisoffen besprochen. Zu allen Kirchen wurden Informationen gesammelt, schnell wurden jedoch aus nachvollziehbaren Gründen die kleineren Kirchen aussortiert.

Nachdem im Arbeitskreis erste Ideen gesammelt wurden, haben wir eine Umfrage an alle gesendet. Diese Umfrage hat ein erstes Ergebnis ergeben. (Siehe Anhang 2)

Pfarrer Schicks merkt an, dass er es für wichtig hält, auch das aktuelle Leben in der Kirchengemeinde miteinfließen zu lassen, z.B. welche Gottesdienste gefeiert werden, ob es Chöre gibt etc.

Identitätsstiftende Dinge sollten auch berücksichtigt werden, zum Beispiel die Apsis in Herz Jesu. Die Entscheidung, welche Kirche den Titel Pfarrkirche bekommt, sagt nichts darüber aus, was weiter dort stattfindet und im Gegenzug wird auch eine Kirche, die Pfarrkirche wird, nicht von allen Entwicklungen verschont. Jeder Kirche kann eine Umwidmung drohen.

Wie soll jetzt mit diesen Ergebnissen der Umfragen weitergearbeitet werden? Wir haben versucht, die emotionale Seite weniger zu beachten sondern die Entscheidung sachlich zu finden.

Auf die Frage, was wir denn nun brauchen, um am 26. März zu einer Entscheidung zu kommen, gibt es zunächst Ideen wie Ortsbegehungen oder Erfahrungswerte anderer fusionierter Gemeinden einzuholen. Der Katalog des Bistums zur Findung ist bereits in die Umfragemöglichkeit eingeflossen.

In der nächsten Sitzung muss der Rat eine Entscheidung treffen, um einen begründeten Vorschlag zum Bischof zu geben. Da der Prozess der Namensfindung mit Paten für die vorliegenden Möglichkeiten gut geklappt hat, kommen wir zur Entscheidung diesen Ablauf zu adaptieren. Zur nächsten Sitzung werden folgende Kirchen von folgenden Personen vorgestellt:

Gereon – Wolfgang Fröschen

Marien – Annemarie Köhler

Holt – Melissa Czirka

Pongs – Dr. Monika Casaretto

Laurentius wird aus örtlichen und baulichen Gründen ausgeschlossen.

Vor der Entscheidung soll klar festgelegt werden, wie die Abstimmungsformalitäten sein sollen. Eine eindeutige Mehrheit für eine Kirche soll angestrebt werden. Die Abstimmung soll geheim stattfinden. Jasmin Schulz wird die Exceltabelle für die vier Kirchen mit den Kriterien vorbereiten.

TOP 6 AG Orte von Kirche

Tagt am 16. April, 20 Uhr, im Pfarrhaus Giesenkirchen und danach wird berichtet.

TOP 7 Themensammlung

Pastoralkonzept

- Es gibt eine Gruppe Immobilienkonzept, die nicht beschlussfähig ist, da auch die Immobilien auf die pastoralen Schwerpunkte ausgerichtet werden müssen. Der Punkt Pastoralstrategie wird auf eine kommende Sitzung vertagt. Ob es hier eine Korrelation zum Arbeitskreis Orte von Kirche gibt, ist offen.

Für die kommenden Sitzungen werden immer wieder Themen aus der Sammlung aufgegriffen.

TOP 8 Sonstiges

Soli-Brot – alle außer Odenkirchen nehmen teil. Brotpreis ist stark gestiegen – deswegen dieses Jahr 4€ als Mindestspende. (3€ für Brot, 1€ Misereor)

Wenn noch nicht geschehen, Meldung bitte rechtzeitig an Bäckerei Held. Gesamtrechnung Held geht an den KGV. Jeder zahlt ein und überweist an Frau Segbert.

Kommunion –

Der Wunsch im kommenden Jahr die Kommunionkinder in allen Pfarren auch an den Palmsonntagsgottesdiensten zu beteiligen wird aufgenommen. Wenn die Verantwortlichen für die Kommunionvorbereitung 2027 feststehen, wird dies weitergegeben.

Stadtradeln – Giesenkirchen radelt allein. Alle anderen machen ein gemeinsames Team zur Identitätsfindung. Jasmin Schulz organisiert die Werbung, Daniel Scherer verbreitet mit.

Begegnung

Im Sommer wird ein informelles Treffen ohne Tagesordnungspunkte gewünscht, um sich besser kennen zu lernen.

Ökumene Ausschuss

Kristina Boß-Häusler wird im November an einem Treffen teilnehmen. Frau Dr. Monika Casaretto informiert über den Termin.

TOP 9 Abschlussrunde

Ausblick:

Zum Treffen in St. Franziskus sollten die Namensschilder bitte wieder aufgestellt werden.

Ende der Sitzung 22 Uhr

Für das Protokoll

Kristina Boß-Häusler

Anlage 1



BACK CAFÉ HANNEN
ROSSINI GASTRONOMIE GMBH
Konstantinstr. 142
41238 Mönchengladbach

St.-Nr.: 121/5728/5236
Kasse 1

--KOPIE--

2 X € 10,00	
Brezel 900g	€ 20,00
2 X € 12,00	
Mandelbrezel 900g	€ 24,00
Zwischensumme	€ 44,00
4 Gesamt	€ 44,00
Netto MwSt 7,00%	€ 41,12
MwSt 7,00%	€ 2,88

STOCKHOLMSTWEG 100
41238 Mönchengladbach-Rheydt
BONKOPIE

Ostmann Zimt		EUR	2,19 A
Mineralwasser	0,29 x 12		3,48 B
Pfand 0,25 EM	0,25 x 12		3,00 B
Wasser still	0,29 x 6		1,74 B
Pfand 0,25 EM	0,25 x 6		1,50 B
Christk. Glühw.	1,99 x 6		11,94 B
Preisvorteil			-3,60
Christkindl Glühwein	1,99 x 5		9,95 B
Preisvorteil			-3,00
Butter-Spekulatius	1,99 x 2		3,98 A
Preisvorteil			-1,00
Herzen Stern.Brez.VM			3,99 A
Preisvorteil			-1,50
Servietten Uni	0,99 x 3		2,97 B
zu zahlen			35,64
Kreditkarte			35,64
Gesamter Preisvorteil			9,10
MWST%	MWST +	Netto =	Brutto
A 7 %	0,50	7,16	7,66
B 19 %	4,47	23,51	27,98
Summe	4,97	30,67	35,64

NEUL 300
Hauptstraße 278
41236 Mönchengladbach

10 x	1,59	
184955 Gebäckstangen		15,90 A
20 x	1,29	
205628 Apfeldirektsaft 1l		25,80 B
297348 Val. Orange 1l		2,49 B
80000472 Pfand		0,25 B
297348 Val. Orange 1l		2,49 B
80000472 Pfand		0,25 B

K-U-N-D-E-N-B-E-L-E-G

Bezahlung Visa Debit

Betrag 47,18 EUR

12.01.2026 18:43 T-ID 65270715
TA-Nr. 142324 Beleg-Nr. 6008
Kartennr. #####2010 01
Visa kontaktlos Chip Online
VU-Nummer 4556662930
Autorisierungsnummer 218873
Autorisierungsantwortcode 00
EMV-Daten:
0000000000/0000/00000000002202000000
00000000001/9FC9673D/80

AS-Proc-Code = 00 075 00
Capt.-Ref. = 0000
APPROVED

Ottostrasse 3 - 5
41238 Mönchengladbach
Tel-Nr.: 02166-9988684

UID Nr.: DE292359980
*** B O N K O P I E ***

STERNANIS GANZ	EUR	2,19 B
NELKEN GANZ	EUR	2,19 B

SUMME	EUR	4,38
-------	-----	------

Geg. VISA	EUR	4,38
-----------	-----	------

Steuer %	Netto	Steuer	Brutto
B= 7,0%	4,09	0,29	4,38
Gesamtbetrag	4,09	0,29	4,38

TSE-Signatur: WejT270C/sV: Bo+ogiP93JiYGNFt7yda
pyXDokQ1/ZdBAx26fuPKiJkHIA6a6dyUD
4fN+iP5v7R5h21r0QV9nBy2j64/edhVhk

Übersicht über Antworten

Aktiv

Antworten

16



Durchschnittliche Zeit

05:57



Dauer

23 Tage



1. Bitte wähle die **5** dir persönlich am wichtigsten erscheinenden Kriterien zur Wahl der Pfarrkirche des pastoralen Raumes der folgenden Auswahl aus:

[Weitere Informationen](#)

- liturgische flexible Möglichkeiten, Anzahl Plätze, Platz für Empfänge/Ausstellungen/Konzerte etc 12
- Zustand des Gebäudes – barrierearm – Sanitäranlagen 11
- Zahl der Gottesdienstbesucher (schon aktuell) – (schon jetzt) regelmäßige Gottesdienste 4
- Kirche (schon jetzt) tagsüber geöffnet 3
- gute Parkmöglichkeiten 12
- gute Anbindung an den ÖPNV 7
- Lage und Anbindung im Sozialraum 3
- Größe, Funktionalität, Lage eines Pfarrheimes und ein Kirchplatz für diverse Veranstaltungen 11
- bereits vorhandene Gruppe von Zuständigen, Helfern, Ansprechpartnern ... 6
- Akzeptanz für den Pastoralen Raum – Akzeptanz im Pastoralen Raum 6
- Sonstiges 1

